

Schulstraße und Tagesstätte haben Priorität

Flacht will weiter wachsen und plant für die Zukunft

Von unserem Mitarbeiter Rolf-Peter Kahl

■ **Flacht.** Nachdem die innerörtliche Entwicklung und die Nachverdichtung im Ort überwiegend abgeschlossen sind, gleichzeitig aber die Nachfrage nach Wohnraum in der Ortsgemeinde steigt, beabsichtigt Flacht nach vielen Jahren wieder ein Baugebiet zu entwickeln. „Wir möchten gerade den jüngeren Flachter Bürgern die Möglichkeit bieten, in ihrer Heimatgemeinde ansässig zu bleiben“, betonte Ortsbürgermeister Timo Schneider in der jüngsten Sitzung des Ortsgemeinderates.

Aufgrund der innerörtlichen Verkehrsführung sowie der geografischen Lage könne man in dem

„Wir möchten gerade den jüngeren Flachter Bürgern die Möglichkeit bieten, in ihrer Heimatgemeinde zu bleiben.“

Ortsbürgermeister Timo Schneider zu neuen Bauplätzen in Flacht

vorgesehenen Bereich „Vordere Bordell“ zwar kein großes Baugebiet ausweisen, denke jedoch an zehn bis zwölf Bauplätze. Aber auch für die weitere Zukunft wird schon geplant. Hier wäre im Zuge der Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes in der VG Aar-Einrich das Gebiet zwischen Niederneisen und Flacht „Auf der Bän“ eine mögliche Fläche zur Ausweisung eines weiteren Baugebietes. Durch eine Anbindung an die B 54 könnte eine weitere Belastung des Ortskerns ausgeschlossen werden. Dies sei eine mögliche Variante für die fernere Zukunft, deren Weichen aber schon in den nächsten Jahren gestellt werden müssten. Für das Ortsoberrhaupt ein zukunftsweisender Beschluss, bei dem ein ge-



Dringend erneuerbar: Im Rahmen der Sanierung der Flachter Ortsstraßen ist nun die Schulstraße an der Reihe.

Foto: Rolf-Peter Kahl

meinsames Vorgehen mit der Nachbargemeinde Niederneisen denkbar sei. Denn auch Niederneisen beabsichtigt, sich in Richtung Flacht mit einem Baugebiet auszudehnen.

Zunächst jedoch erachtet man in Flacht den Ausbau der Schulstraße und die Erweiterung der Kindertagesstätte als vordergründig an, da dies die Grundsteine zur Ausweisung neuer Wohnstätten darstellen. Sowohl im Kindergarten als auch bei der Schulstraße befinden sich die Vorabplanungen in der Endphase. Dies bedeutet, dass man für den Kindergarten in Kürze den beabsichtigten Architektenwettbewerb

ausschreiben könne und das beauftragte Ingenieurbüro in Sachen Schulstraße in die Vorplanung gehe. Auch die Beigeordneten Walter Rump und Thomas Scheid erachten die Vorgehensweise als richtig und zukunftsweisend.

Verschiedenes und Mitteilungen: von Wasserschaden bis Tempomesstafeln

In seinen Mitteilungen berichtete der Ortsbürgermeister über den erneuten Wasserschaden in der Aaralhalle sowie von Anfragen der Ratsmitglieder hinsichtlich der Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigern für die B 54. Hier gab der Vorsitzende

Weitere Themen waren das Einvernehmen zu Bauvorhaben, der Abschluss eines Vertrages zur Regelung der Mitbenutzung von Gemeindestraßen durch die VG-Werke sowie die Erteilung eines Wartungsvertrages zur Prüfung der Si-

cherheitsbeleuchtung in der Aaralhalle. Außerdem habe Flacht bei der Nachfragebündelung zum Ausbau des Glasfasernetzes die erforderlichen 40 Prozent erreicht. Somit stehe der digitalen Zukunft von Flacht nichts mehr im Wege.

berkannt, dass es in der Vergangenheit auf Anfrage der Ortsgemeinde mehrere Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei gab und diese auch weiterhin durchgeführt werden sollen. Gleichwohl werde für eine der nächsten Sitzungen ein Angebot zur

Anschaffung einer Messtafel eingeholt. Letztlich will Flacht die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED prüfen. Die Ratsmitglieder begrüßen dieses Vorhaben. Der Ortsbürgermeister stellt eine entsprechende Anfrage an die Syna. *krf*

Ernfried Groh ist jetzt Koordinator für Biodiversität

Diezer Stadtrat stimmt für ehrenamtliche Stelle eines Koordinators

■ **Diez.** Der Diezer Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, dass eine ehrenamtliche Stelle eines Koordinators für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie eingerichtet wird. Ernfried Groh, Vorsitzender des Vereins „Blühende Lebensräume Diez“, übernimmt nun diese Auf-

gabe, bei der es unter anderem darum geht, dass alle Maßnahmen zur Biodiversität gepflegt, dass Netzwerke geknüpft und dass der Diezer Stadtrat über Aktionen und Fortschritte informiert wird. Der Verein „Blühende Lebensräume Diez“ setzt sich dafür ein, dass mehr für

den Natur- und Artenschutz getan wird, damit mehr für Nachhaltigkeit und Ökologie getan und die Attraktivität der Stadt gesteigert werden. Außerdem sollen mehr naturnah bewirtschaftete Flächen und vermeintlich wild aussehende Gärten erhalten werden. *ag*

Funken setzen Karton in Brand

Feuerwehr Flacht muss einen Einsatz bewältigen

■ **Flacht.** Die Feuerwehr Flacht und die Feuerwehreinsetzungszentrale der VG Aar-Einrich wurden am Dienstagmorgen um 10.36 Uhr zu einem Mülltonnenbrand in Flacht alarmiert. Durch das schnelle Eingreifen eines Anwohners wurde größerer Schaden verhindert.

Vermutlich durch Arbeiten mit einem Winkelschleifer entzündete sich eine Kartonage durch Funkenflug. Das entsorgte Altpapier lag in der Nähe von Mülltonnen. Die Feuerwehr erledigte laut ihres eigenen Berichts noch Nachlöscharbeiten.

Die Engel von Moria

Dokus von Thomas Diehl heute im Fernsehen

■ **Aar-Einrich.** Am heutigen Mittwoch strahlt der SWR ab 20.15 zwei 45-Minuten-Dokus aus, die sich mit der Situation geflüchteter Menschen auf der griechischen Insel Lesbos auseinandersetzen. In „Die Engel von Moria“ geht es unter anderem um Fabiola Velasquez, eine Physiotherapeutin, die sich um besonders verletzte Geflüchtete kümmert – vor allem solche mit körperlichen Behinderungen aufgrund von Kriegsverletzungen. Sie praktiziert in einem umgebauten Container, der inmitten des humanitären Kara-Tepe-Camps steht. Das Projekt von Fabiola Velasquez wird mit Spenden von der heimischen Hilfsinitiative „Wir machen mit“ unterstützt.

Als der Burgschwalbacher Filmemacher Thomas Diehl die Doku mit der Fotografin Alea Horst aus Reckenroth im Januar dieses Jahres drehte, hatte Fabiola Velasquez die Nachricht schon erreicht, die nun konkret geworden ist: Das Camp wird aktuell geschlossen. Seit einigen Tagen kommen Busse und holen die Leute dort ab. Betroffen davon sind weit mehr als 1000 Menschen mit psychischen und physischen Krankheiten. Sie müssen ihre isolierten und beheizten Wohncontainer verlassen und in das neue Camp am Meer in ein Zelt oder einen Container umziehen, den sie sich mit vielen Menschen teilen müssen. Für viele eine katastrophale, kaum zu ertragende neue Situation – das Lager ist völlig ungeeignet und auch unvorbereitet für diese Personengruppe.

Im zweiten Film klagt der Mainzer Sozialarzt Gerhard Trabert, ebenfalls Partner von „Wir machen mit“, die Situation der flüchtenden Menschen auf Lesbos an. Mit dabei sind ebenfalls Fabiola Velasquez und Alea Horst.



Fabiola Velasques bei der medizinischen Versorgung von geflüchteten Menschen. Foto: Alea Horst

Schiesheimer Firma will weiter wachsen

CDU-Politiker Lammert und Willig zu Besuch beim Unternehmen LAW-NDT von Reza Mahllati

■ **Schiesheim/Aar-Einrich.** Das Unternehmen LAW-NDT in Schiesheim habe große Visionen und eine Weltneuheit zu bieten. Davon machte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Lammert bei einem Firmenbesuch ein genaues Bild laut seiner Pressemitteilung. Begleitet wurde er vom Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Aar-Einrich, Marcel Willig (CDU).

Das Unternehmen LAW-NDT sei spezialisiert auf Automatisierungslösungen von Produktions- und Prüfprozessen. Es definiere sich als Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Wirbelstromprüfung, optische und mechanische Prüfverfahren und Montagesysteme. Dem familiengeführten Unternehmen sei dabei der persönliche Kontakt und Austausch mit seinen Kunden sehr wichtig.

Reza Mahllati hat das Unternehmen 2019 in Schiesheim gekauft. Er habe seitdem die Mitarbeiterzahl auf 19 verdoppelt und wolle weiter expandieren. Er stellt LAW-NDT so

vor: „Nach mehr als 31 Jahren, in denen sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt hat, verstehen wir uns als Systemhaus für Automatisierungslösungen mit dem Fokus auf der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung individueller Mess- und Prüfsysteme zur 100-Prozent-Qualitätskontrolle.“

Knapp zwei Jahre nach dem Übergang der Inhaberschaft und Geschäftsführung auf den Ingenieur Reza Mahllati ziehe das Unternehmen mit Blick auf sein Wachstum eine durchweg positive Zwischenbilanz, die geprägt sei von vielen Modernisierungen, der Einführung einer neuen Corporate Identity, einer neuen Website mit Imagefilm und der personellen und fachlichen Aufrüstung der Software- und Konstruktionsabteilung. Außerdem entstand das vollkommen neuartige Konzept für eine Prüfmaschine „out of the box“, die die Firma nun auch Lammert und Marcel Willig bei deren Besuch stolz präsentierte.



Matthias Lammert und Marcel Willig (Erster und Zweiter von links) informierten sich vor Ort.

Foto: CDU

„Unsere weltweit einzigartige Neuentwicklung ist die MEXS 400. Die Basis der Überlegungen war, unseren Kunden eine innovative Lösung anzubieten, die nicht nur im Alltag, sondern auch in komplexen Situationen wie Umrüstung und

Retrofits sowohl Zeit als auch Geld spart“, erklärte Mahllati dazu. Matthias Lammert war beeindruckt von dem innovationsfreudigen Unternehmen, das ein wichtiger Faktor für die regionale Wirtschaft sei. Er kündigte an, sein Netzwerk zu

nutzen, um für die geplante Expansion weitere passende Standorte in der Region zu finden.

Informationen zum Unternehmen im Internet unter www.law-ndt.de

Motorradreifen haben oft zu wenig Profiltiefe

Polizei kontrolliert erneut

■ **Aar.** Auf den beliebten Motorradstrecken im Aar- und Wispertal sowie am Feldberg nahm die Polizei am Samstag gezielte Zweiradkontrollen vor. Von den insgesamt 164 kontrollierten Motorrädern wurden in 24 Fällen Verkehrsverstöße geahndet. In 23 Fällen wurden Fahrzeugmängel festgestellt. Mehrfach wurden Krafträder kontrolliert, an denen die Mindestreifenprofiltiefe von 1,6 Millimeter erheblich unterschritten war, heißt es im Polizeibericht. In weiteren Fällen war die Betriebserlaubnis der Zweiräder erloschen. Gegen die Betroffenen wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Zum Start der neuen Motorradsaison wurden im Rheingau-Taunus-Kreis auch wieder die Banner der Aktion „Du hast es in der Hand!“ überlassen nichts dem Unfall!“ angebracht. Neben der Ortsdurchfahrt von Bad Schwalbach-Adolfseck sowie am Ortseingang von Bad Schwalbach-Ramschied wurde auch ein Banner am Ortseingang von Aarbergen-Michelbach an der B 54 aufgehängt.